

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 226.

Freitag den 15. August

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

385. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von der

Zigeuner-Capelle Farkas Mor

aus Budapest in Nationaltracht.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Teufels-Marsch.
2. Softa (Türkische Melodien-Quadrille).
3. Ouverture z. Op. „Semiramis“ von Rossini.
4. Czárdás (ungarische Tänze).
5. Neu: Walzer a. d. Op. „Boccaccio“ von Suppé.
6. Reminiscenzen a. d. Op. „Martha“.
7. Czárdás (ungarische Tänze).
8. Neu: Estudiantino Figaro, Polka caracteristique (pizzicato).
9. Die Glocken von Corneville, Walzer von Planquette.
10. Czárdás (ungarische Tänze).
11. Nur voran, Polka (schnell) Farkas Mor.
12. Pilipovits-Marsch von Schmidt.

NB. Die Zigeuner-capelle spielt ohne Noten und entbehrt jeder
musikalisch-theoretischen Bildung.

Eintritt frei gegen Vorzeigung der Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten.

(Bei ungünstiger Witterung: Concert der Zigeuner-capelle im grossen Saale.
In diesem Falle: Reservirter Platz 1 Mk.; nichtreservirter Platz 50 Pfg.)

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.

Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.

Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.

Engl. Kirche.
Palais Pauline

Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.

Griechische
Capelle.

Neroburg-
Farnicht.

Platte.
Wartthurm.

Ruine
Sonnenburg.

&c. &c.

386. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von der

Zigeuner-Capelle Farkas Mor

aus Budapest in Nationaltracht.

Abends 8 Uhr.

1. Brucker Lager-Marsch.
2. Souvenir de Stockholm, Quadrille von Farkas Mor.
3. Czárdás (ungarische Tänze).
4. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.
5. „La Serenade“ Walzer espagnole von Metra.
6. Czárdás (ungarische Tänze).
7. Reminiscenzen a. d. Op. „La Traviata“.
8. Herz-Dame, Polka-Francaise von Fährbach.
9. Czárdás (ungarische Tänze).
10. O schöner Mail! Walzer von Strauss.
11. Amalia-Polka (schnell) von Farkas Mor.
12. Augusta-Marsch von Farkas Mor.

NB. Die Zigeuner-capelle spielt ohne Noten und entbehrt jeder
musikalisch-theoretischen Bildung.

Eintritt frei gegen Vorzeigung der Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten.

(Bei ungünstiger Witterung: Concert der Zigeuner-capelle im grossen Saale.
In diesem Falle: Reservirter Platz 1 Mk.; nichtreservirter Platz 50 Pfg.)

Feuilleton.

Künstlers Ferien-Wallen.

Vom Achensee schreibt man uns:

Rund um unseren ewig blauen See, den die ersten Bergriesen umrungen
und an dessen felsigen Ufern ein Reisewagen hinter dem anderen entlang
zieht vom Bayernland mitten durch die Tyroler Berge — rund um unseren
blauen Achensee hat sich zeitweise eine ganze Künstlercolonie angesiedelt.
Von Marienbad, wo sie den weniger künstlerischen, als weiblichen Triumph
erlebte, um volle sechs Pfund an Gewicht leichter zu werden, ist die be-
rühmteste und leidenschaftvollste aller Deutschen dramatischen Künstlerinnen
für einige Tage zum Achensee gekommen und hat im Seehof, bei dem be-
rühmten Rainer, der im Winter, wenn er der sommerlichen Hôtelier-Pflichten
ledig ist, den Wiesbadenern, Berlinern, Parisern und Petersburgern mit sammt
seinen Schwägerinnen und Nichten was vorjodelt, Quartier genommen. Charlotte
Wolter, — doch nein, hier ist ja nicht von der Künstlerin, sondern von der
Dame die Rede —, die Gräfin O'Sullivan also und ihr Gatte, haben die
Tour an den Achensee und in die Tyroler Berge mit Hans Makart, dem
schweigsamen und in seiner Schweigsamkeit doch so gutherzig-liebenswürdigen
Schöpfer der Catharina Cornaro und des Einzuges Karl V., gemacht und
dessen Passion für die Farbentöne schwüler, gewitterlicher Nachmittagsbe-
leuchtungen findet nur allzu reichliche Nahrung an unserem Gebirgssee.
Wenn die Künstlerschaft des hier etwas aufgeputzten und geschminkten
Tyrolerthums mit seinen Cither-Concerten und seinem Schuhplattlntanz müde war,
konnte sie drüben, am anderen Ende des Sees, wo die Schneeberge herüber-
ragen, den Kollegen von der Hofburg, den lebenswürdigen Komiker Schöne
besuchen, oder ein halb Stündchen weiter an der Seespitz' die junge Collegen

Fräulein Walbeck. Emerich Robert aber ist an seinen Burgtheater-Collegen
und dem Achensee bei Jenbach dicht vorbeigezogen, von Marienbad kommend,
auf dem Wege nach dem Lande Italien.

Das Wiener Burgtheater hat mit den Seinen das Bayrische und Tyroler
Hochland bevölkert. Am Grundlsee hausen in einer schmucken Villa die
Gabillons und dorthin hat sich auch das Ehepaar Hartmann, hat sich Sonnen-
thal von Berlin hingewendet, um nachdem man 28mal ein Stück gegeben,
das auf der Reise spielt, auch einmal ernsthaft zu reisen. Während Hart-
mann auf dem Grundlsee zum Schiffsrheder geworden ist — er hat sich aus
seiner Vaterstadt Hamburg ein schmuckes Boot nach dem Hochlandssee
kommen lassen — geht es seinem Sächsischen Hôtel-Nachbar aus „Rosenkranz
und Gildenstern“, dem jugendlichen Komiker Thimig, der in Berlin so grosse
Erfolge hatte, gar nicht gut. Sein lustiges Spiel in dem lustigen Stück hat
ihn doch derart angestrengt, dass er sich als Andenken an das Gastspiel —
freilich ausser einem hübschen baaren Sümmchen — einen fatalen Lungen-
katarrh aus Berlin mit fortgenommen hat, den er nun in Reichenhall im
August auseriren muss. Es ist doch eine weise Bestimmung, die im Statut
des Hurburgtheaters, dass im Monat August kein Mitglied Comödie spielen
darf, sondern der zweite Ferienmonat zwangsweise der Erholung zugewiesen
wird!

Doch ich bin in dem, was ich Ihnen da schreibe, weitab vom Achensee
gerathen. Da hätte ich Ihnen denn nun noch zu erzählen, dass die Berliner
Kunst an dem blauen See durch Richard Kable, den Charakteristiker des
Hoftheaters, und die bildende Kunst durch den Bildhauer Sussmann-Hellborn
vertreten ist. Und soll ich Ihnen noch einige drollige Indiscretionen erzählen
von Dingen, die im 19. Säculum eben nur im schönen Land Tyrol vorkommen
können? . . . Ein Berliner Künstler, — ich will den Namen nicht nennen,
oder doch nicht wiederholen — kommt vor etlichen Tagen zum Achensee und
sucht Quartier in der Pertisau. Dort gibt's nur einen nennenswerthen Gast-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. August 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Richter, Hr. Kfm., Eisenach. Kempf, Hr. Kfm., Gleissen. Borchardt, Hr. Kfm., Berlin. Eick, Hr. Kfm., Bielefeld. Drageciarar, Hr. Kfm. m. Fr., Pancroow. Hauser, Hr. Kfm., Hamburg. Tschiedel, Hr. Kfm., Cöln. Teller, Hr. m. Fam., Berlin. Stuckmann, Hr., Essen. Steinthal, Hr. Kfm., Frankfurt. Reinhard, Hr. Kfm., Sebnitz. Dötsch, Hr. Rent. m. Fr., Coblenz. Steinberg, Hr. Kfm., München.

Allesaat: Dashwood, Fr. m. Bed., London.

Bären: von Meyer zu Knonow, Hr. Rent. m. Fr., Glogau.

Blocksches Haus: Taylor, Hr., Hadley.

Zwei Bücke: Cölsch, Hr., Enkirch. Kayser, Hr. Schulrath Dr., Danzig.

Cölnischer Hof: Seckel, Hr. Rent. m. Fr., Hannover. Weber, Hr. Rent. m. Fr., Bonn.

Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle: Stresemann, Hr. Kfm., Berlin.

Engel: Kraft, Hr. Kfm. m. Fr., Friedland. Rosskopf, Hr. Kfm. m. Fam., Amsterdam. Arnd, Hr. Baumeister m. Fr., Berlin.

Englischer Hof: Sack, Hr. Kfm. m. Fr., Odessa. Sundt, Hr. Stud., Leipzig. Brimm, Hr. m. Fr., Berlin. Beyer, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Einhorn: Meuth, Hr. Kfm., Hamburg. Liebmann, Hr. Kfm. m. Fr., Alzey. Gätz, Hr. Kfm., Cöln. Hahn, Hr. Kfm., Idar. Durlam, Hr., Bretoria. Steinrück, Hr. Kfm., Frankfurt. Gellhardt, Hr. Fabrikbes., Höhr. Mühlensfeld, Hr. m. Fr., Mülheim. Hoffmann, Hr. Kfm., Heidesheim. d'Hondt, Hr. m. Fam., Antwerpen.

Eisenbahn-Hotel: Hedding, Hr. m. Fr., Cöln. Rassling, Hr. Kfm. m. Fr., Brandenburg. Köhler, Hr. Baumeister m. Fr., Relpiz. Gams, Hr. Rent. m. Fam., Berlin. Heym, Hr. Kfm., Magdeburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Alt, Hr. Kfm., Cöln. Heidenheimer, Hr. Rent., Hamburg.

Grüner Wald: Hofmann, Fr. Dr., Oldenburg. Hofmann, Hr., Strassburg. Goldscheider, Hr. Kfm., Fürth. de Groot, Hr. m. Fam., Utrecht. Streubel, Hr. Kfm., Dessau. Lentze, Hr. Justizrath m. Töchter, Soest. Jäniche, Hr. Kfm., Offenbach.

Vier Jahreszeiten: Cheney, 2 Hrn., Amerika. Cheney, 2 Fr., Amerika. Moslen, Hr., Cotten. v. Gawrowski, Hr. m. Sohn, Polen. Eindhoven, Hr. m. Fr., Holland. Dorling, Hr. m. Fr., London. Smyth, Fr., Philadelphia. Smyth, Fr., Philadelphia. Smyth, Hr., Philadelphia. Pancrast, Fr., Philadelphia. van Pelt, Fr., Philadelphia. Daschkow, Hr., Russland. Batschmanow, Hr., Russland.

Goldene Kette: Müller, Hr. Kfm., Worms. Busch, Hr., Wetzlar.

Goldenes Kreuz: Eckert, Hr. m. Fr., Posen. Michel, Fr., Idstein. Beysiegel, Hr. m. Tochter, Posenheim.

Weisse Lilien: Fuchs, Hr. m. Fam., Fürth.

Nassauer Hof: Jaffe, Hr. Commerzienrath m. Fam., Posen. Ward, Fr. m. Fam., Boston. Adams, Fr., Boston. Cohn, Hr. Kfm., Kalick. Williamson, Hr., England. Warmod, Hr. m. Fam., England. Schlossmann, Hr. Prof. m. Fam., Bonn. de Kanter, Hr. m. Fr., Holland.

Hotel du Nord: Kemp, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin. Koppius, Hr. m. Tochter, Groningen.

Alter Nonnenhof: Voller, Hr. Kfm., Siegen. Reppenbagen, Hr. m. Fam., Brooklyn. Parnsen, Hr. Kreissecretär m. Fr., Marienberg.

Pariser Hof: Schmidt, 2 Fr., Bretzenheim.

Rhein-Hotel: Wolff, Hr. Kfm., Berlin. Hullmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf. Peters, Hr. m. Tochter, Carlsruhe. Schmits, Hr. m. Fr., Hamburg. Grauer, Hr. m. Sohn, Lüdenscheidt. Busch, Hr. Kfm., Haagen. Starker, Hr. m. Fr., Stuttgart. Gulpen, Hr. m. Fam., Amsterdam. van Teis, Hr. m. Fr., Brüssel. de Gauvella, Hr. Mailand. Myrs, Hr., England. Waystaff, Hr., England. Cooper, Hr., England. Quarre, Hr. m. Fam., Paris. Hartmann, Hr., Hilden. Hartmann, Hr., Worms. Schumacher, Hr. Rent., Berlin. Korpulds, Frau m. Fam. u. Bed., Nauheim. Stoddard, Hr., England. Aman, Hr., England.

Rose: Bonhöf, Hr. m. Bed., London. du Chastel, Hr. Graf, Brüssel. Muirhead, Hr. Dr. med., Edinburgh. Dull, Hr. Dr. jur., Holland. Dull, Hr. cand. jur., Holland. Payne, Hr., London.

Weisses Ross: Brassin, Hr. Tonkünstler, Breslau. Deussen, Hr. Kfm., Elberfeld. Siebert, Hr. Kfm., Königsberg. Lady, Fr., Frankfurt. Fröschels, Hr. Kfm., Hamburg. Knod, Fr., Trarbach.

Weisser Schwan: Hecht, Hr., Marburg. Krieger, Hr. Kfm., Berlin. Hausen, Hr. m. Fr., Berlin.

Sonnenberg: Anselm, Hr., Aschaffenburg. Hauck, Hr. Baumeister, Aschaffenburg.

Spiegel: Kaletsch, Hr., Düsseldorf. Egeler, Hr., Eschelbrunn. Weber, Hr., Dingesbühl. Schäfer, Fr., Schwelm. Prestel, Hr., Gonsenheim. v. Bodungen, Hr., Petersburg. Offermann, Fr. m. Sohn, Forbach. Schütze, Fr., Lichtod. Schmid, Fr., Berlin. Kruger, Hr., Petersburg.

Stern: Brooks, Hr. Rent., New-York.

Tannus-Hotel: de Leenn, Hr., Holland. Scheimpflug, Hr. m. Fam., Wien. Ottens, Hr. m. Fr., Bremerhaven. Reyscher, Hr. Kfm., Stuttgart. van der Bergh, Fr., Brüssel. Jungbluth, Hr. Officier, Brüssel. Jungbluth, Hr., Brüssel. Wiechmann, Hr. Referendar, Berlin. Thomssen, Hr. m. Tochter, Oldenburg. Kaufmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Göttingen. König, Hr. m. Fr., Cleve. de Petit, Fr., Haag. Holmberg de Beckfelt, Frau Baron, Holland.

Hotel Victoria: Rigby, Hr. General m. Fam., London. Harrover, Hr. Rent., New-York. Adami, Hr. m. Sohn, Manchester. Prin, Fr. m. Tochter, Belfast. Philipps, Hr. m. Fr., Portsmouth. Campbell, Hr. m. Fr., Schottland.

Hotel Vogel: Schröder, 2 Hrn. Kfite, Hamburg. Stibbe, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. v. Lobenstein, Hr. Freiherr u. Kreisger.-Rath, Mühlhausen.

Hotel Weiss: Bach, Hr. Kfm., München. Schroedter, Hr. Kfm., Hannau. Klemm, Hr. Rentant, Essen. Baatz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Patzke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Cöthen. Vollgraff, 2 Hrn. Kfite, Dorsbrecht.

In Privathäusern: Mathias, Frau m. Kinder u. Bed., Cöln, Tannusstr. 9.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisenkarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Hôtel & Badhaus zum Europäischen Hof,

am Kochbrunnen und der Trinkhalle in schönster Lage.

Zimmer incl. Bad von Mark 2. 50 an. Gute Küche und Weine. Service wird nicht berechnet. Bäder direct vom Kochbrunnen im Abonnement zu 50 und 90 Pfg. Süsswasserbäder, Douche &c. — Aufmerksame Bedienung.

1564

H. Fuchs.

hof und der gehört einem entfernt gelegenen Kloster, dem Kloster Viecht. Im Namen des Klosters führt Frau Veronica, eine ebenso strenge als ältliche Dame, dort ein schneidig Regiment. Es ist nicht leicht, in dem Hause Unterkunft zu finden, da in der schönen grünen Pertisau der Andrang der Fremden gar gross ist. Jener Künstler aber hatte Glück — er bekommt ein gut gelegenes Zimmer, und Frau Veronica hat bei der Musterung, welcher sie jeden Reisenden unterwirft, nichts an ihm auszusetzen. Da aber — o Malheur! — wird besagtem Künstler das Fremdenbuch vorgelegt und er schreibt sich mit voller Titulatur ein „X. Y., Königlicher Hofchauspieler“... Kaum aber kam das Fremdenbuch mit besagter Einschrift der gestrengen Frau Veronica zu Gesicht, da entbrannte sie in heller Wuth und sprach die geflügelten Worte: „Na, dō's gibt's nōt bei uns, für Schauspieler haben wir ka Herberg nōt“... Und dieses gestrenge Dictum musste befolgt werden, der Königlich Preussische Hofchauspieler musste mit Sack und Pack sofort wieder das „Fürstenhaus“, d. h. das Gasthaus, das dem frommen Kloster gehört und von der Frau Veronica dirigirt wird, verlassen und hinüberwandern nach dem Seehof... So geschehen im August-Monat des Heilsjahres 1879. Schade, dass das Kloster, in dessen Namen man dem Künstler so begegnet ist, einen Endbuchstaben zu viel in seinem Namen hat.

Allerlei.

Der Curdirection ist es gelungen, mit der vielbeschäftigten Zigeuner-Capelle Farkas Mor, gestern, nach Eintreffen derselben, zwei weitere Concerte zu verabreden, welche, wie aus obigen Anzeigen ersichtlich, bereits heute Nachmittag und Abend im Curgarten stattfinden und zu denen die Inhaber von Curtax-, Abonnements- und Tageskarten freien Zutritt haben. Bei ungünstigem Wetter werden die Concerte in den grossen Saal verlegt. (Siehe oben.)

1687

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Depot of Ladies- and Gentlemen's-Gloves from the Manufactory of Jouvin in Paris. Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Die Gewerbe-Ausstellung in Offenbach. Frankfurt, 11. August. Seit Beginn des vorigen Monats hat Frankfurt einen neuen Reiz gewonnen, den namentlich die zu längerer oder kürzerer Rast in ihm verweilenden Fremden zu schätzen wissen werden — die Gewerbe-Ausstellung in dem benachbarten Offenbach. Wir bezeichnen sie ausdrücklich, als eine Annehmlichkeit Frankfurts, denn die ehemalige Reichsstadt ist in der glücklichen Lage, alle die Vortheile zu geniessen, welche das aus der Initiation der hessischen Gewerbetreibenden und der kaufmännischen Kreise Offenbachs hervorgegangenen Unternehmen bietet. Die beiden benachbarten Mainstädte sind beinahe dicht an einander gerückt. Von Sachsenhausen, der südlichen Vorstadt Frankfurts, zieht sich eine ununterbrochene Reihe von Häusern und Gärten bis dicht zu dem schönen, an das elegante Villenquartier Offenbachs sich anschliessenden städtischen Parke. In derselben Zeit, in welcher man in Frankfurt vom zoologischen Garten zum Palmengarten fährt, gelangt man von dem Mittelpunkt der Stadt bis zu dem Weichbilde Offenbachs und dem Ausstellungsplatze. Man hat dabei den Vorzug, dass man stets ein anziehendes Landschaftsbild vor Augen hat. Aeusserst lohnend ist namentlich an schönen Sommerabenden die Wagentour von Offenbach nach Frankfurt. Die ausgedehnte Stadt breitet sich mit pittoresker Silhouette vor uns aus und bietet einen äusserst wirksamen Vordergrund für die charakteristischen Formen der im Abendrothe erstrahlenden Tannusberge. Interessant ist auch die Wasserfahrt, die ein zierlicher kleiner Schraubendampfer, die schlanke und schmucke „Atalanta“ vermittelt. Für den Wagenverkehr sorgt ausser den zahlreichen, zu jeder Zeit zur Verfügung stehenden öffentlichen und Privatfuhrwerken ein geregelter Omnibusdienst mit halbstündiger Abfahrt. Von Eisenbahnen berühren zwei, die Frankfurt-Offenbacher Lokalbahn und Frankfurt-Bebraer Strecke der Staatsbahn den Ausstellungsort. Wir sehen also, auf welche Weise wir wollen, können wir fast augenblicklich die Nachbarstadt erreichen: wollen wir den Spaziergang zu Fuss nicht wagen, so stehen uns zwei Schienenwege, ein Salon-Dampferchen, Frankfurts umfangreicher Wagenpark und eine Omnibuslinie zur Verfügung. An Frankfurt erinnert der ganze Character der Ausstellung; wenn wir sie betreten, glauben wir den zoologischen oder den Palmengarten vor uns zu sehen. Die Gebäude erheben sich inmitten einer elegant modernen Garten- und Parkanlage: vor dem Hauptportale steigt aus mächtigem Becken ein imposanter Wasserstrahl in die Höhe; in einem zierlichen Musik-Kiosk concertirt zweimal täglich eine eigens für die Dauer der Ausstellung engagirte Capelle, rechts und links von dem mittleren Eingange spannen auf der Terrasse die Zelttücher zweier Cafés sich aus; etwas abseits von den Hallen liegt ein Restaurant, das ganz im Style der ähnlichen Frankfurter Etablissements geführt wird und allabendlich erstrahlt bis gegen Mitternacht die ganze Anlage in dem magischen Scheine des electrischen Lichtes. Nirgends gewahren wir die Spuren eines steifen oder förmlichen



Saison-Theater in Wiesbaden (Wilhelmstr.)

Heute Freitag den 15. August:

Brillant-Vorstellungen

von Professor Böning aus Dresden.

Grosses Zauber-Theater,

verbunden mit den grossartigsten Original- und Gespenster-Erscheinungen, sowie mit den neuesten Productionen aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik, Illusion und Bausprache.

In der zweiten Abtheilung Auftreten des Fräulein Alma Böning als magische Zauberin: die junge 18jährige Dame wird durch ihr anmuthiges Auftreten das kunstsinigste Publikum von Wiesbaden eine Stunde amüsiren und zu täuschen suchen.

Preise der Plätze:

Logen-Platz 3 M. Parquet 2 M. I. Platz 1 M. 50 Pf. II. Platz 1 M. Gallerie 50 Pf. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ernst Böning, Professor aus Dresden.

Sollten heisse Tage eintreten, wird sich jeder Besuchende überrascht fühlen, da die Temperatur des Theaters künstlich durch Eis abgekühlt wird.

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Wiesbaden, Mainz, Chemnitz, Dresden.

Gummi-Spielwaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Tonpir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis mit immerwährender Reibfläche für Schwedische, Wachs- und sonstige Reibhölzer. Hosenträger, Steegen, Reise-Neccessaires, Trinkbecher.

Gummi-Regenröcke

in allen Grössen, auch weisse

Kutscherröcke, Gamaschen, Hüte und Mützen.

Gummi-Schuhe & Pelz-Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder.

Chirurgische Gummi-Waaren. Elastische Gummi-Strümpfe, Knie-, Fersen- und Wadenstücke für Krampfadern. Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Hausgebrauch etc. etc.

Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, Kleiderhalter, Kleiderrechner und Schuweisblätter.

Bestellungen werden in allen nur vorkommenden Maassen, Zeichnungen oder Chablonen (Modelle) prompt und schnelligst ausgeführt.

Telegramm-Adresse: Baumcher — Wiesbaden.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Frankfurt a. M.

Strassburg i. E.

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.

Grösste und unübertreffliche Auswahl

französischer Glacéhandschuhe

zu Fabrikpreisen.

1733

Vollständiger Ausverkauf

ächter Japanesischer Lack- und Broncewaaren, unter Selbstkostenpreis

Neue Colonnade 17, 18, 19.

Philadelphia 1876: Grosse Bronze-Medaille.

Düsseldorf, 1852. München, 1854. Paris, 1855. London, 1862. Cöln, 1865. Dublin, 1865. Oporto, 1865.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit, auf Reisen und Märchen als Zuckerwasser, Selters- oder Sodawasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat,“ erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,

Hoflieferant

Sr. Maj. des Königs von Preussen, Deutsch. Kaiser. Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Kaiserl. Majestät des Taikuns von Japan, Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen von Japan, sowie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.



Sr. Maj. des Königs von Bayern, Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen, Sr. Kais. Maj. des Sultans, Sr. Majestät des Königs Ludwig I. v. Portugal, Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.

Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maag-Bitter“ genügt für ein Glas von 1/2 Liter Zuckerwasser.

Der „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Acker, Delikatessenhandlung, Georg Bücher jun., M. Foreit, J. Gottschalk, J. Helbach, J. C. Keiper, F. A. Müller, Ph. Pfaffenberger, A. Schirg, Hoflieferant, F. W. Weber, sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten.

Paris, 1857. Wittenberg, 1869. Altona, 1869. Wien, 1873. Bremen, 1874. Cöln, 1875.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20

WIESBADEN

nächst der Schützenhofstrasse.

Reiches Lager in Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren, Corallen, gefasste Mosaiken-Camées, Onix, Granatwaaren, Silberbijouterien &c., stets Neuheiten, Aecht 14 Krth. gold. Brillen- & Pinocengestelle vorzüglichster neuester Construction, halte zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken in reellen Preisen angelegentlichst empfohlen.

1672 Anfertigung neuer Gegenstände. Reparaturen aufs sauberste hergestellt.

Complete Ameublements von dem gewöhnlichsten Bedarf bis zu den feinsten.

Möbel-Fabrik und Lager

C. & M. STRAUSS

Michelsberg 26

gegenüber der Synagoge.

Einrichtungen sowie Lieferung einzelner Möbel nach Angabe.

152

Frau von Dönniges-Racowitz-Friedmann-Shewitsch scheint sich als Berufschriftstellerin installiren zu wollen. Demnächst wird, wie wir vernehmen, ein Roman aus ihrer Feder im Verlage der Buchhandlungsfirma Schottländer in Breslau erscheinen.

Auf der Bühne vom Blitz getroffen. Eine Schweizer Correspondenz des „XIX. Siècle“ meldet folgenden Vorfall: „Während der letzten Vorstellungen von Donizetti's „Lucia“ zu Aitorf, im Canton Uri, brach ein heftiges Gewitter los und der Blitz traf den Tenor gerade in dem Augenblick, als er die Fluchscene sang. Der unglückliche Künstler stürzte bewusstlos zu Boden und seine Kameraden eilten ihm zu Hilfe. Er war vollständig gelähmt. Das Sextett in der „Lucia“ ist gewiss eine schöne und rührende Scene, aber wir glauben nicht, dass sie je eine grössere Wirkung auf das Publikum hervorgebracht hat, als an diesem Abend.“

Im Sommer-Theater in Pest hat man bei der Aufführung eines läppischen Volksstückes, das den im Zuluende gefallenen Prinzen Louis Napoleon zum Helden hat, sogar so etwas, wie eine kleine politische Demonstration veranstaltet. In jenem am Stadtwäldchen gelegenen Sommer-Theater gab man dieses Gelegenheits- und Spetikel-Stück am Freitag zum ersten Male und es gefiel dem Publicum, das ebenso zahlreich, wie wenig gewählt war, vortreflich. Namentlich das Schluss-Tableau: der Brand der Tuilerien, Napoleons Gefangennahme bei Sedan und die auflühende Republik darstellend, wurde lebhaft applaudirt.

Die Generaldirection des königl. Hoftheaters in Dresden hat neuerdings ein Reskript erlassen, welches dem theils im Stillen glimmenden, theils oft hell auflodernden Streit um Rollen ein Ende machen soll. Es hat von nun an kein Künstler mehr die Berechtigung, aus irgend welchem Grund Anrecht auf diese oder jene Partie oder Einwand gegen diese oder jene Rolle zu erheben und behält sich die Intendanz den endgiltigen Entscheid bei Vertheilung der Gesang- oder Spielpartien vor unter Wegfall allen Widerspruchs.

Strafe wegen — Ehe. Die in Austin, Texas, erscheinende „Volkszeitung“ berichtet Am Donnerstag wurde Emil François von einer Jury freier Männer im Districtsgerichte von Travis County wegen Uebertretung des Gesetzes, „dass keine weisse Person eine farbige Person ehelichen darf“, zu fünf Jahren harter Arbeit im Staatsgefängnisse zu Huntsville verurtheilt. Trotzdem François weisser Hautfarbe ist und dieser „augenscheinliche“ Umstand verurtheilt. Trotzdem François weisser Hautfarbe ist und dieser „augenscheinliche“ Umstand verurtheilt. Trotzdem François weisser Hautfarbe ist und dieser „augenscheinliche“ Umstand verurtheilt.

5 Kranzplatz 5

Agentur der Wiesbadener Kochbrunnen-Präparate.

Grosses Lager

deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel.

Vinaigre de Bully

Eau de Lubin

Blanc de Beauté

Eau de vie de Lavande.

Dentifrices

Pelletier, Pinaud & Co.

Eau de Botôt, Sozodent, Dr. Pierre.

Pommade philodermine von Demarson.

Aufmerksame Bedienung. Billige aber feste Preise.

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener's

elegant eingerichtete Salons

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische

Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

Haupt-Depôt

echten kölnischen Wassers.

5 Kranzplatz 5

Niederlagen

Pinaud, Violet, André, Atkinson, Rimmel, Baylay & Co.

Bürsten und Kämme

aller Art.

Hand-, Steh- & Reisespiegel

Badehauben & Frottehandschuhe

Netze, Haarnadeln & Lockenwickel

Buchsbaum- & Metallhüllen

Bade-,

Toilette- und Kinderschwämme

Prince Albert & Ladies Cachous.

5 Kranzplatz 5

CHRIST. JSTEL

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

1426

Novelties for ladies.

Langgasse 15. Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15.

Nicht zu übersehen!

Grosse Auswahl in Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-etuis, Visites, Schreibmappen, Albums, Necessaires; Schreibzeuge in Bronze, Christall und Leder; Damentaschen und Handkofferchen. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Schreib-, Post-, Luxus- und Phantasie-Papiere. Besonders billig offerire 50 Bogen und 50 Converts mit Buchstaben in elegantem Carton verpackt à 1 Mark 50 Pfg.

Achtungsvoll

Moritz Mollier

17 Langgasse 17.

1729

Limonaden-Artikel

als: Apfelsinen, Citronen, Erdbeeren, Himbeeren in Pulver und Säften, sowie Kalkschalen-Pulver zu Bier- und Wein-Kalkschalen empfiehlt die Drogenhandlung von 1815 H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Eduard Wagner,

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse) (près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager. Leihinstitut.

Magasin de musique.

Pianos à vendre et à louer.

1518

Aus dem Cur- und Reise-Leben.

St. Moritz. Die letzten 8 Tage waren an manchen Orten in den Alpen so heiss, wie man sich seit Jahren solcher Tage nicht zu erinnern vermag. Trotz Windstille oder zeitweiser Südwind blieb oft der Himmel den ganzen Tag wolkenfrei. So ist denn auch endlich die übergrosse Schneelast mehr und mehr gewichen. Ungeheure Lawinenreste liegen noch in den Schluchten. Am 2. und 3. August, da die Temperatur auf dem Gott-hard auf über 17 Grad stieg, sind endlich die letzten schwimmenden Eis- und Schneemassen in den See'n auf der Passhöhe daselbst vollständig zerschmolzen. Die obersten Alp-staffeln sind grasreich geworden und fasst überall von den Heerden bezogen. Die Verhältnisse sind zur Besteigung der Gipfel und Gletscherpässe, welche bis auf 3000—3200 Meter reichen, jetzt sehr günstig, während die höheren Gipfel wegen weichem Frühjahrschnee noch mühsam zu begehren sind. Besonderen Genuss gewährt es jetzt, den Strömen und Bächen entlang hinaufzuwandern, da dieselben mit ausserordentlicher Gewalt und Frische einherbrausen. Die Gehänge der oberen Alpenregionen erglänzen von Alpenrosen. So lange der Sommer auf sich hat warten lassen, so plötzlich und gewaltig ist er nun auch im Hochgebirge eingedrückt.

Reise-Mode. Das Neueste für die Reisetoulette ist das sogenannte „costume à deux fins“. Es besteht aus leichtem Beige, Voile de Veuve, Halbtuch oder Sommercachemire und hat einen Rock, eine Westentaille ohne Aermel und eine anschliessende, vorn offene Casaque. Der Rock ist ringsum mit einem breiten schrägen Volant garnirt und mit einer sehr

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel I. Ranges.

1696

Fr. Schmidt.

Rhein-Hotel Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642

Private Education for sons of gentlemen. Apply to the office of this paper. 1841

Villa Roma, Gartenstr. 10.

möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche, und einzelne Zimmer mit Pension. 1617

Leberberg 4, Villa Nizza.

möbl. Zimmer mit Pension. 1881

Eine Villa, dicht am Cur-park gelegen, mit grossem Garten ist zu verkaufen. Näheres Parkstr. 8. 1799

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und nöthigen Wirthschaftsraum. Nähere Auskunft Paulinenstrasse 2. 1773

11 Louisenstrasse 11

Sommerseite sind möblirte Zimmer und ganze Wohnungen zu vermieten. 1520



Rowlands

Kalydor erfrischt den Teint der Personen, deren Gesicht dem Sonnenbrand ausgesetzt ist, entfernt Sommersprossen, Gesichtsröthe &c. und bewirkt einen schönen Teint.

Macassar-Oel stärkt die Haare.

Odonto macht die Zähne weiss.

Man verlange die Artikel Rowlands aus London. (20 Hatton Garden.)

Verkaufsstelle bei den Apothekern und Coiffeurs. 1768

Als Rhein-Erinnerung für Touristen

empfiehlt sich, vermöge ihrer rhein- und weinduftigen Gesänge vom Niederwald, Asmannshausen und Rüdesheim, die soeben in unserem Verlage erschienene, von der Presse vorzügl. empfohlene Dichtung:

Rheinelse, ein Rhein- & Frühlings-märchen in 10 Gesängen von Ferd. Maurer, mit Titelblatt von A. Kögler (eleg. cart. 2 Mark).

Buchhandlung von Feller & Gecks in Wiesbaden, 1697 Ecke der Lang- und Webergasse.

langen Schleppe geschnitten, welche jedoch mittelst sauber gearbeiteter Plättchen in hübsche Puffen aufgeklopft werden kann, so dass sich auch ein fussfreier Rock leicht herstellen lässt. Die Casaque zeigt ringsum nur einen breit abgesteppten Streifen desselben Stoffes und eben sind die Aermel und die Weste ganz ohne jede farbige Garnitur. Zu diesem Kleide gehören von Pompadour-Stoff eine schmale Weste, welche mit feinen Häkchen an fast unsichtbaren Oesen auf der Weste festgenestelt wird. Ein Merveilens-Kragen und ein paar hohe bunte Aufschläge, welche sich ebenso auf der Casaque befestigen lassen, und ein handbreiter bunter Schrägstreifen, welcher seinen Platz rings um den Rock über dem Volant erhält. Die bunten Theile finden sämmtlich in einem dazu bestimmten flachen kleinen Carton Raum, welcher leicht unterzubringen ist, so dass dieser Anzug, wenn man ihn bei der Eisenbahnfahrt durch einen Leinen- oder Alpaca-Staubmantel schützt, sehr gut bei einer Hotel-Table d'hôte, in einem kleinen Theater, zu freundschaftlichen Besuchen &c. dienen kann. Fernere Novitäten sind Fächer in metallenen Scheiden wie Dolche. Die Fächer auf ganz feinem Perlmutt, Schildplatt oder Silber-Füssen sind mit ganz leichtem, bunt bemalten Seidenblatt bezogen, so dass sie einen sehr kleinen Umfang haben. Die Scheiden sind aus Silber, Gold, Tula &c., mit bunten Steinen und feiner Reliefarbeit verziert, und hängen an zwei Kettchen vom Gürtel, oder von einem Seitenhaken herab. Der neueste Schirm hat einen in gleicher Weise ausgestatteten Stock und Griff, besteht aus kirschrother Seide mit cremefarben seidenem Rande, der durchweg mit bunten Pompadour-Blumen gestickt ist. Auch auf Schuhen werden wieder grosse silberne und goldene Schnallen mit buntem Schmuck getragen.

Carlsbad. Dr. Gallus Ritter v. Hochberger wurde in Anerkennung seines fortgesetzten verdienstlichen Wirkens das Comthurkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen.

Schönbrunn (bei Zug). Für Reconvallescenten eignet sich keine Curanstalt besser als Schönbrunn in der Schweiz bei Zug, 2283' über dem Meere. Es behauptet unter allen Curorten der Schweiz, welchen Luft, Wasser, Milch und Molken, Kiefernadelbäder, Electricität und Heilgymnastik als Curmittel dienen, den ersten Rang. Die Badeanstalt, in welcher Bäder aller Art verabreicht werden, ist nach den neuesten Erfordernissen construiert, und es steht ihr Wasser von 70° R. in grösster Reinheit und unglaublicher Masse zu Gebote. Milch und Molke sind vorzüglich und billig, und es sind Milch- und Molkencur, Kiefernadelbäder und Electricität ebenfalls bewährte Curmittel Schönbrunn. Das mit allem Comfort ausgestattete Curhaus ist mit allen Nebensälen, Café's, Restauration &c. bestens versehen, und musste im Jahre 1875, wegen des steigenden Zuflusses von Curgästen, durch Neubauten vergrössert werden. Für das Vergnügen und die Zerstreuung der Curgäste ist nach Thunlichkeit gesorgt, namentlich durch eine eigene treffliche Curcapelle.